



Bürgermeisterwahl
am 24. März 2019

JÖRG ROTTER

Zukunft. Leidenschaft. Für Rödermark.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit 22 Jahren bin ich in unserer Stadt mit ganzem Herzen haupt- und ehrenamtlich für Rödermark tätig. Einiges konnte in dieser Zeit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger in Rödermark erreicht werden. Vieles ist noch zu tun.

Ich trete deshalb aus Überzeugung und mit Leidenschaft für das Amt des Bürgermeisters in unserer Heimatstadt an. Ich möchte parteiübergreifend eine Zukunft für Rödermark und seine Stadtteile gestalten.

Mit einer engagierten Mannschaft an meiner Seite und im Dialog mit der Bürgerschaft kann ich die vielen Aufgaben angehen. Es gilt mit dieser langjährigen Erfahrung und einer bürgernahen Politik gute Ideen umzusetzen. Dabei steht für mich immer der Mensch im Mittelpunkt.

Wir erleben eine Zeit ständiger gesellschaftlicher Veränderungen. Mit Ihrer Hilfe kann ich die damit verbundenen Aufgaben meistern. Packen wir es gemeinsam an.

Unterstützen Sie mich mit ihrer Stimme bei der **Bürgermeisterwahl am 24. März 2019**.

Ihr



Jörg Rotter



Persönliches

Geburtsdatum	11. Januar 1975
Familienstand	verheiratet mit Sabrina Rotter seit dem 24.12.2005, zwei Kinder Johannes (7) und Anna (6)
Ausbildung	Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Jetziger Beruf	Erster Stadtrat der Stadt Rödermark

Mitgliedschaften

Aktiv bin ich in der Prinzlichen Hofgarde der Turngemeinde sowie der Kolpingfamilie.

Fördermitglied: Freiwillige Feuerwehr Ober-Roden, Freiwillige Feuerwehr Urberach, Kerbverein Ober-Roden e.V., Kerbkommission Urberach, Netzwerk für Flüchtlinge e.V., Musikverein 06 Urberach, Musikverein 08 Ober-Roden, PROMoria Freudeskreis, Verein Freunde im Dinjerhof e.V., Jazz-Club Rödermark e.V.

Politisches Engagement

1997 bis 2013	Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Rödermark	Seit 2013	Erster Stadtrat der Stadt Rödermark
2001 bis 2006	Vorsitzender der CDU-Fraktion in Rödermark		Mitglied der Gesellschafterversammlung der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach
Seit 2006	Mitglied des Kreistages Offenbach		Vorsitzender des Präventionsrates der Stadt Rödermark
2006 bis 2011	Vorsitzender des Ausschusses für Familie, Soziales und Kultur der Stadt Rödermark		Vorsitzender der Kommunalen Eigenbetriebe Rödermark
2011 bis 2013	Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Rödermark		Aufsichtsratsvorsitzender der Berufsakademie

Rödermark ist meine Heimat. Hier bin ich nach meiner Geburt aufgewachsen und zuhause. Hier lebe ich gemeinsam mit meiner Frau Sabrina und meinen Kindern Johannes (7) und Anna (6). Es sind die Menschen, die meinem Leben Sinn und Ziel geben: Meine Familie, viele Freunde, Kollegen und Mitmenschen. Sie alle unterstützen mich seit Jahren und sind wichtig für meine Arbeit. Die Verbundenheit zu meiner Heimat treibt mich an.

In unserer Stadt war ich stets engagiert und aktiv unterwegs. Als Schulsprecher unserer heutigen Oswald-von-Nell-Breuning-Schule begann ich mich in das städtische Geschehen einzubringen. Schon früh habe ich Verantwortung übernommen. Die Leitung des jährlichen Zeltlagers der Kolping sowie der Stadtranderholung in Waldacker oder mein Engagement bei der Bulaufreizeit in Urberach hat mir immer große Freude bereitet. Dieser Einsatz für andere und diese Zeit haben mich geprägt.

Der christliche Glaube hat mich Demut, Nächstenliebe und Respekt gelehrt. Meine Vorstellungen von Politik sind an diesen Werten ausgerichtet. Auf dieser Grundlage trete ich an, unser Gemeinwesen in der sich immer schneller verändernden Welt weiterzuentwickeln. Dabei ist es für mich selbstverständlich, unsere kulturellen Traditionen zu bewahren und diese selbst zu leben.

Mein Ziel ist es, dass unsere Kinder hier genauso sicher, behütet und glücklich aufwachsen können, wie wir es konnten. Dafür möchte ich anpacken. Dafür mache ich Politik in und für Rödermark.

Anpacken für ein lebenswertes Rödermark.

Eine soziale Stadtgesellschaft muss alle Generationen einbinden. Unseren Kindern und Jugendlichen müssen wir gleiche Chancen für ihre Bildung bieten. Öffentlich geförderter Wohnraum muss geschaffen werden. Kultur und Sport müssen Möglichkeiten zur Begegnung bieten.

Das Ehrenamt muss die höchste Wertschätzung erfahren und weiter gestärkt werden. Vereine, Selbsthilfegruppen, Verbände, Quartiersgruppen, freies Bürgerengagement machen eine Stadt erst lebens- und liebenswert. Für all diese Initiativen möchte ich Partner und Förderer sein.

Um altersgerecht in Rödermark leben zu können, setze ich mich für die Ausweitung entsprechender Wohnkonzepte ein. Wichtig ist, dass verschiedene Wohnformen angeboten werden. Auch Jugendliche brauchen Räume, um sich treffen zu können. Ziel ist es, ein zentral gelegenes Jugendhaus für alle Jugendlichen in unserer Stadt zu realisieren. Bei der Betreuung von Kindern möchte ich den bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsplätze fortsetzen. Es darf keine Warteliste im Kindergarten, im U3-Bereich sowie der Schulkindbetreuung geben.

Der Schulstandort Rödermark ist bei wachsenden Schülerzahlen auszubauen! Ich setzte mich für den Bau eines Gymnasiums in Rödermark ein. Es gibt in diesem Zusammenhang Möglichkeiten die bestehenden sehr guten Angebote an der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule und der Berufsakademie Rhein-Main in die Konzeption des Gymnasiums einzubeziehen. Bildungsvielfalt ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Stadt.



JÖRG ROTTER

Zukunft. Leidenschaft. Für Rödermark.



Neben Heimat und Familie sind Arbeit und Beruf wichtige Bestandteile unseres Lebens. Gut ist es, wenn Leben und Arbeiten im Einklang stehen. Voraussetzung dafür ist eine gute Wirtschaft vor Ort. Starke Unternehmen schaffen Wohlstand und bieten Arbeit. Deshalb setze ich mich für unsere Unternehmen vor Ort ein.

Das bedeutet für mich: **Wirtschaftsförderung ist Chefsache**. Die Stabstelle Wirtschaftsförderung soll weiterhin beim Bürgermeister angesiedelt sein. **Qualität vor Quantität**. Das gilt auch bei der Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben. Lager oder Logistikzentren, die nur große Flächen in Anspruch nehmen, ohne Arbeitsplätze oder Fortentwicklung zu bieten, möchte ich nicht.

Für **erfolgreiche Unternehmen** müssen wir hingegen Platz schaffen, damit sie sich in Rödermark entwickeln können. Deshalb benötigen wir maßvoll **zusätzliche Gewerbeflächen und Wohnraum**.

Die vorgesehenen **Gewerbegebiete** am Hainchesbuckel und an der Kapellenstraße sind deshalb zu entwickeln. Auch Gewerbegebiete müssen mit den neuen Anforderungen mithalten. Damit unsere Gewerbeflächen zukünftig attraktiv bleiben, müssen wir auch hier anpacken. Es ist besser bestehende Gewerbeflächen fit zu machen, anstatt neue auszuweisen. Zusammen mit den Eigentümern sind für brachliegende Flächen in den Gewerbegebieten Revitalisierungskonzepte zu erarbeiten. Dies gilt auch für den Gewerbepark, der eine neue Konzeption erhalten muss.

Das angestrebte Ziel muss die **vollständige Breitbandversorgung** durch Glasfaser überall in Rödermark sein.

Anpacken für eine Stadtentwicklung mit Maß.

Unsere Stadt wächst und damit wird auch der Wohnraum knapp. Ich möchte Wege nutzen, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen und unsere Stadt attraktiv und lebendig zu erhalten.

Wohneigentum darf nicht zum Luxus Weniger werden. Die **klassischen „Häuslebauer“** sollen in Rödermark die Chance haben, für sich und ihre Familien die eigenen vier Wände zu schaffen. Dazu gehört die Unterstützung von Programmen zur Förderung von **Wohneigentum für junge Familien**. Großen Wert lege ich auch auf die **Schaffung von neuem und sozial gefördertem Wohnraum**.

Um den Haus- und Wohnungsbau zu steuern, wollen wir deshalb Förderprogramme nutzen. Ich setze mich auch für die Verwirklichung von kombinierten Projekten ein, die Einzelhandel, Wohnungsbau und soziale Einrichtungen beinhalten.

Rödermark wird dabei eine Stadt mit einer Grünen Mitte bleiben. Gemeinsam mit Ihnen will ich diese Grüne Mitte aktiv gestalten. Lassen Sie uns dort einen Platz zur **Begegnung** und zur **Freizeitgestaltung** schaffen. Die **Renaturierung der Rodau** wird fortgesetzt. Damit verbindet sich auch der Schutz und die nachhaltige Nutzung unseres Waldes. Sie ist nicht nur Naherholungsraum für alle, sondern auch ökologisch für unsere Stadt von großer Bedeutung.

Wir haben die Natur vor der Tür, die andere am Wochenende mühsam suchen müssen. Diese Stärke will ich fördern und schützen.

Anpacken für attraktive und lebendige Ortskerne.

Unsere Stadt hat viele schöne Plätze. Ich möchte sie so gestalten, dass sie noch anziehender werden. Denn da, wo Menschen sich gerne treffen, sich austauschen und Gemeinschaft erfahren, da ist unsere Stadt lebenswert. Deshalb möchte ich die Ortskerne unserer Stadt stärken.

Die Fördermittel des Landesprogrammes „Stadtumbau“ sollen zur **Belebung und Gestaltung des Ortskernes von Ober-Roden** eingesetzt werden. Zusammen mit den Bürgern, Grundstückseigentümern und Geschäftsleuten sowie der Politik werde ich diejenigen Maßnahmen erarbeiten und umsetzen, die dafür notwendig sind. Das ist aber nur ein Teil der Entwicklung unserer Stadt. Gleichzeitig werde ich folgende Themen konsequent angehen:

Auch für den **Ortskern von Urberach** ist ein entsprechender Maßnahmenkatalog in Zusammenarbeit mit den Bürgern zu entwickeln und ein vergleichbares Förderprogramm zu realisieren. Zur **Verminderung des Durchgangsverkehrs** ist die Ortsdurchfahrt in Urberach umzugestalten. Der Durchgangsverkehr soll Urberach weitläufig umfahren. Eine ortsnahen Umfahrung für Urberach kommt nicht in Betracht. Der Durchgangsverkehr soll auch durch innerörtliche, verkehrsberuhigende Maßnahmen ferngehalten werden.

Zu einem funktionierenden Ortskern gehören Handel, Geschäfte und Dienstleistungen sowie Kulturangebote. Die **Wirtschaftsförderung** soll deshalb ein aktives Ortskernmarketing betreiben. Für einzelne Immobilien und leerstehende Geschäfte sind zusammen mit den Eigentümern Aktivierungskonzepte zu entwickeln.

Anpacken für Verkehr und Sicherheit.

Jeder Mensch braucht Sicherheit. Wenn es darauf ankommt, helfen unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern - nicht nur im Brandfall. Diesen Einsatz kann man nicht oft genug würdigen.

Die Stadt muss den Ehrenamtlichen für ihr Engagement gute Bedingungen schaffen. Deswegen setze ich mich dafür ein, auf dem Gelände in der Kapellenstraße ein **Gefahrenabwehrzentrum** einzurichten. Hier sollen aber neben der Feuerwehr auch das Ordnungsamt und die Polizei mit einem Bereitschaftsraum angesiedelt werden. Es gilt Präsenz zu zeigen, die Kräfte zu bündeln und nah am Bürger zu sein. Ich habe mich bereits für mehr Kräfte im Ordnungsbereich eingesetzt. Diese Stärkung unserer Sicherheit wird ergänzt durch weitere Maßnahmen wie etwa den **freiwilligen Polizeidienst**.

Mobilität ist die Grundlage für ein lebendiges Stadtleben - gerade in Rödermark mit seinen verschiedenen Stadtteilen. Unsere Stadt hat derzeit aber keine innerörtliche Verkehrsanbindung. Deshalb mache ich mich für die Wiedereinführung des **Anruf-Sammel-Taxis** stark. So können alle Fahrgäste bequem und sicher zum Zielort gebracht werden.

Falls Sie Fragen zu meinem Programm haben, würde ich mich über eine Nachricht von Ihnen freuen. Gerne stehe ich Ihnen auch für ein Gespräch zur Verfügung. Meine Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.

Das will ich anpacken, gemeinsam mit Allen!

So erreichen Sie mich:

- 📍 Seligenstädter Str. 91
63322 Rödermark
- 📞 0151 561 889 27
- ✉️ post@joerg-rotter.de
- 🌐 www.joerg-rotter.de
- 👤 @joerg.rotter
- 📷 joerg.rotter

Bürgermeisterwahl
am 24. März 2019